

## Kapellchenfest im Schönstattzentrum Friedrichroda Sonntag, 27. August 2017



Bei morgendlichem Nebel startete unser Bus vom Schönstattzentrum in Heiligenstadt zum Schönstattzentrum nach Friedrichroda zum dortigen Kapellchenfest. Vor dem Heiligtum versammelten sich alle Pilger. Vor der Heiligen Messe, die um 10.00 Uhr begann, wurden wir mit kleinen Meditationstexten und Liedern in den Festtag eingestimmt.

Das Jahresmotto der Schönstattfamilie: **Er kam hinzu und ging mit ihnen (Lk25,15)** wurde uns von Herrn Diakon Lippold in seiner gehaltvollen Predigt in anschaulicher Weise nahe gebracht. Auch die Texte während der HI. Messe vertieften diese Wahrheit uns. Nach dieser feierlichen und schönen Messfeier, die Herr Pfarrer Jakob und Herr Kaplan Ruhs mit uns feierten, war auch wieder reichlich für das leibliche Wohl gesorgt. Nach der erholsamen Mittagspause ging es in die Alternativenangebote.

Die Kinder konnten sich an einer Spielstraße erfreuen. Die Erwachsenen mussten wählen, ob sie mit Sr.M.Margrit „Auf den Spuren von Pater Kentenich im Haus Waldfrieden“ gehen, oder ob sie von Sr.Marie zu dem Thema „Sie kommt hinzu und geht mit uns“ etwas von den 20 Jahren des Projekt Pilgerheiligtum – Wegerfahrten mit der Pilgernden Gottesmutter hören wollen.

Um 14.00 Uhr startete unser Pilgerweg zum Kapellchen, bei der Andacht wurden die mitgebrachten Pilgerheiligtümer der einzelnen Pilgerkreise neu ausgesendet. Bei strahlendem Sonnenschein, froher Gemeinschaft, gutem Kaffee und leckerem Kuchen konnte der Festtag ein wenig ausklingen. Gegen 16.00 Uhr traten wir die Heimreise an, gestärkt und neu motiviert für unsere große Schönstattsendung und in freudiger Erwartung unseres Kapellchenfestes, zu dem wir alle eingeladen haben.

Jetzt freuen wir uns auf den 3.Oktober. Noch ein praktischer Hinweis: Die Blume, die jeder von uns der Gottesmutter zum Jubiläum mitbringt, ist ein symbolisches Zeichen für unseren Dank. Mit diesen Blüten soll ein Heiligtumssymbol besteckt werden, das dann während der Heiligen Messe zum Altar gebracht wird. Deswegen reicht eine Blume ohne schmückendes Beiwerk.

Die Kollekte am Kapellchenfest und die Jubiläumsspenden werden gebraucht für die Aufarbeitung einiger sakraler Gegenstände,(die Lilie des HI.Josef, die Lanze von St. Michael, das ewige Licht, der Händeleuchter vom Kunstwerk.) zur Deckung der mit dem Fest verbundenen Ausgaben und für eine neue Bestuhlung im "Blauen Saal". An dieser Stelle schon ein herzliches Vergelt's Gott allen, die uns immer wieder unterstützen.

Beten wir in diesen Tagen immer wieder um einen strahlenden Jubiläumstag. an dem der Himmel es gut mit uns meint und die Sonne scheint und dessen Glanz hineinstrahlt in die nächsten 25 Jahre.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bringen Sie noch jemanden mit.

*Ihre Schönstätter Marienschwestern*

### Terminvorschau:

- 08.11. 14:30 Uhr "Mütter beten für ihre Familien"
- 10.11 9:00 -11.30 Uhr Frauenfrühstück
- "Meine Herzensmelodie - was mich zum klingen bringt"
- 01.-03.12. Adventtreffen für Mädchen
- 06.12. 14:30 Uhr "Mütter beten für ihre Familien"
- 09.12. 14:00 Uhr Adventsnachmittag für Mütter, Großmütter, Kinder und Enkel
- 11.12. 14:00 Uhr Adventsnachmittag für Frauen und Mütter
- 13.12. 9:00-11:30 Uhr Adventsfrühstück für Frauen und Mütter
- 17.12. 14:30 Uhr Familienoase

### Impressum

**Herausgeber:** Schönstattfamilie im Eichsfeld

#### Redaktionsanschrift:

Schönstatt-Zentrum "Kleines Paradies",  
Pater-Kentenich-Weg 3, 37308 Heilbad Heiligenstadt  
Telefon: 03606-619790

E-Mail: [info@kleines-paradies-hig.de](mailto:info@kleines-paradies-hig.de)

Internet: [www.kleines-paradies-hig.de](http://www.kleines-paradies-hig.de)

**Einzahlungen** an das Schönstattzentrum  
"Kleines Paradies" Kreissparkasse Eichsfeld,  
mit dem Vermerk **"Eichsfeldbrief"**

**IBAN: DE79 8205 7070 0200 0180 19**  
**BIC: HELADEF1EIC**



# Eichsfeld

# Brief

FÜR DIE SCHÖNSTATT-FAMILIE  
UND FREUNDE DES  
KLEINEN PARADIESES

September 2017  
Nummer **108**

## Leitartikel

### Herzliche Einladung für unser Kapellchenjubiläum am 3. Oktober und vergessen Sie nicht eine Blume als Geschenk mitzubringen

Am Fest Maria Königin, am 22. August, war ich in Schönstatt. Nicht weit von Moriah ist das Vaterhaus der Patres, der Sion. Ich mache noch einem Besuch beim Grab von Pater Rainer Maria Zinke. Vor 18 Jahren ist er verstorben. Aber er ging damals voran und hat uns alle mitgenommen beim Bau des Schönstattheiligtums im Eichsfeld, im Kleinen Paradies. Ich bitte ihn, dass er sich weiterhin mitsorgt um alle Belange in und um das Kleine Paradies und dass der Wallfahrtsort und Gnadenort noch von vielen Menschen entdeckt wird. Pater Rainer hat sich vorsehungsgläubig führen lassen und mit vielen Helfern und Helferinnen etwas geschaffen, was wir weiterführen müssen. Nicht weit von seinem Grab ist das Grab von Pater Paul Graf. Auch hier bete ich kurz. Und ich bete für alle Verstorbenen und Wohltäter unserer Schönstattfamilie im Eichsfeld.

Dann wird mir bewusst, das wir vor 15 Jahren im Kleinen Paradies zum Kapellchenfest die Gottesmutter gekrönt haben. Die 10 Jahre davor waren sehr segensreich mit vielen Aktivitäten.

Ich finde das Krönungsgebet von damals und bete es. Dort heißt es: "Durch deine Fürbittmacht hast Du uns und unserem deutschen Volk in der Wende die Einheit in Freiheit geschenkt. Darum wollen wir Dich heute hier im Kleinen Paradies zur Königin der Einheit in Freiheit erwählen und krönen".

Seitdem sehen wir die schöne Krone über dem Haupt der Gottesmutter im Heiligtum. Als Königin soll Sie noch mehr "Macht" ausüben im Kleinen Paradies. Und so bitten wir sie im Gebet um die Freiheit in unserem Vaterland, um die Einheit in der Kirche und für die Völker in der Welt. Und wir bitten die Königin für uns, dass wir die Sendung Schönstatt für eine erneuerte Kirche mittragen und uns der Gottesmutter erneut zur Verfügung stellen.

Hier wird mir bewusst, dass ich selbst immer wieder neu anfangen muss, um aus der Hingabe an die Gottesmutter und aus dem Liebesbündnis die Sendung Schönstatt hier im Kleinen Paradies mitzugestalten.

Hier im Kleinen Paradies, an diesem schönen Ort in Heiligenstadt, hat sich am 3. Oktober 1992, die Dreimal Wunderbare Mutter von Schönstatt niedergelassen, um als Mutter und Erzieherin im Eichsfeld zu wirken.

Die Neun-Wochen-Novene zur Vorbereitung auf das 25jährige Kapellchenfest ist mit 500 Exemplaren verteilt! Danke vielen Helfern im Vorfeld für die schöne und gute Novene und deren Verteilung. Wenn so viele Mitbeten, dann kann daraus Segen werden. Im Kleinen Paradies spüren wir bei den Mittwochs Gottesdiensten, das die Kapelle zu klein geworden ist. Das Wetter macht es möglich vor der Kapelle die Novene zu beten, zu betrachten, und mit einer Kerze in der Hand eine Lichterprozession um die Kapelle zu halten. Danach feiern wir die Heilige Messe.

Ansonsten sind die vielen Vorbereitungen im Gange. Die Schwestern haben alle Hände voll zu tun. Die Verantwortlichen helfen alle mit und es werden immer Helfer und Helferinnen gebraucht. Wo kann ich mich einbringen? Einfach sich melden im Kleinen Paradies oder anfragen Tel. 03606-619790. Danke.

Wir dürfen viele Gäste erwarten. Schwestern, die hier gewirkt haben und die sich dem Kleinen Paradies verbunden fühlen. Wir haben die Priester eingeladen.

Herzlich eingeladen sind aber ALLE und bringen Sie noch Freunde und Bekannte mit. **Beten wollen wir für gutes Wetter und um einen besonders gesegneten Tag. Und bringen Sie bitte eine Blume mit!** Wir wollen der Gottesmutter Danke sagen für ihr Hier sein und ihr Wirken im Kleinen Paradies. In einer so bewegten Zeit und einer Zeit des Glaubensumbruchs brauchen wir sie noch mehr.

Mit der Blume können wir unsere Liebe zu ihr erneut zeigen. In der Gründungsurkunde steht: "Beweist mir erst das ihr mich wirklich liebt...". Und "Alle die hierher kommen, um zu beten, sollen die Herrlichkeit Mariens erfahren und bekennen: Hier ist wohl sein...".

Ihr Pfarrer Eberhard Jacob  
in Berlingerode

### Familien – Sommertage im „Kleinen Paradies“ MIT DIR, MARIA. WAS FAMILIEN STARK MACHT



Im „Kleinen Paradies“ ist es im Sommer ganz besonders paradiesisch. Das wollten wir Familien mit Kindern erleben lassen – ein ganzes Wochenende lang. Und wir luden vom 18.-20. August 2017 zu „Familien-Sommertagen“ ein. Wir: das sind Familie Tasch, Familie Müller und Schwester M. Veronika.

Da die Zimmerkapazität im Haus begrenzt ist, war die Idee, Familien zum Zelten zu animieren. Im Endeffekt hat – wegen starken Regens bei der Anreise – niemand gezeltet. Aber die „Familien-Sommertage“ haben erstmals stattgefunden mit 5 Familien, d.h. 10 Erwachsenen und 12 Kindern. Zusammen mit dem Tagungsteam waren wir immer um die 30 Personen und erfüllten das „Kleine Paradies“ mit Leben und Lachen.

Am Eröffnungsabend bekamen alle Familien ihren „Familien-Rucksack“, den sie originell gestalteten. Im Heiligtum bei der Gottesmutter konnte jede Familie ihren Rucksack dann abstellen: den Rucksack mit den vielen schönen Erlebnissen der zurückliegenden Zeit, mit Dank und Freude, aber auch mit den Sorgen-Steinen, die unseren Lebensrucksack oft erschweren. Das Heiligtum – der Mittelpunkt im Kleinen Paradies – war auch die Mitte unseres Wochenendes und wir kamen zur hl. Messen und zu kleinen Auftankzeiten immer wieder hierher. Und so meinte am Ende eine Zehnjährige: „Mir hat besonders gefallen, dass alles immer mit dem lieben Gott verbunden war.“

Für die Ehepaare ging es thematisch darum, die Gottesmutter Maria als Begleiterin und Kraftquelle für den gemeinsamen Weg zu entdecken. Vorträge wechselten ab mit „Zeit zu zweit“ für die Ehepaare und Austauschrunden in der Gruppe. Ehepaar Tasch berichtete, was Maria ihnen als Ehepaar bedeutet und wie sie erfahren haben, dass die Gottesmutter sie als Werkzeug braucht. Ehepaar Müller erzählte von der Erfahrung, dass viele Eltern aus Sorge um ihre Kinder manchmal zu „Helikopter-Eltern“ werden. Besser ist es, dort, wo die elterliche Sorge die Kinder nicht mehr direkt erreichen kann, das Angebot des Himmels anzunehmen: die Kinder und die Familie bewusst der Gottesmutter anzuvertrauen und zu weihen.



Auch die Familienzeiten mit einer Wanderung zur Maiwand, einem fröhlichen Familienspielabend mit Lagerfeuer und den gemeinsamen, immer sehr leckeren Mahlzeiten, die uns Sr. M. Therese und Team bereiteten, kamen nicht zu kurz.

Als wir zum Abschluss zusammentrugen, was ganz besonders schön gewesen ist, sagte Paula: „Dass wir Kinder nicht so viel mit den Eltern machen mussten, sondern Zeit für uns hatten.“ Darin ist auch ein Kompliment für das Kinderbetreuungsteam rund um Familie Müller versteckt, das mit viel Liebe Basteleien (Flieger aus leichtem Holz waren der absolute Renner!) und ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet hatten. Übrigens konterte Paulas Papa: „Und wir Eltern waren sehr froh, einfach mal Zeit für uns zu haben – ohne Kinder.“

Am Sonntag erweiterte sich unsere Gemeinschaft: der Sonntagsgottesdienst war als Familiengottesdienst ausgeschrieben und entsprechend bunt gestaltet. Ca. 150 Leute kamen und viele von ihnen blieben zum anschließenden Grillen.

Dankbar reisten die Familien am Spätnachmittag des Sonntag wieder ab, nicht ohne zu fragen, wann denn im nächsten Jahr die **Familien-Sommertage** stattfinden.

Sr.M. Veronika

### Liebe Schönstattfamilie und Freunde des Kleinen Paradieses!

Bald ist es so weit und wir feiern unser Kapellchenjubiläum. In der unmittelbaren Vorbereitung schweiften die Gedanken unwillkürlich 25 Jahre zurück. Vielen von Ihnen, die vor 25 Jahren dabei waren, wird es sicher auch so gehen. Es war damals ja etwas Neues und die Begeisterung war groß. (auch über das Eichsfeld hinaus). Es waren am Einweihungstag ca. 5000 Menschen im Kleinen Paradies versammelt. Man kann es sich heute kaum noch vorstellen. Es gab noch nicht das Bewegungshaus, aber viel Gelände und reichlich Stehplätze. So mancher, der bei der Einweihung noch unter uns war, feiert das Jubiläum von der Ewigkeit aus mit, andere werden aus Gesundheits-, oder Altersgründen nicht kommen können, aber sich geistig mit uns vereinen und eine hoffentlich große Schar wird am 3. Oktober hier im Kleinen Paradies sein. Dieser Tag wird geprägt sein von dankbarer Erinnerung, froher Begegnung und einem Sendungsfrohen Neuaufbruch.

Auf jeden Fall wirft das Jubiläum seine Schatten voraus. Unser "Jubiläumskind" das Heiligtum hat schon einen neuen Innenanstrich bekommen. Jetzt sind die Wände wieder weiß. So gibt es hier viele kleine und größere Dinge die gemacht werden oder noch gemacht werden müssen. Es ist schön, immer wieder zu hören: "Schwester, das machen wir doch gerne. Es soll doch zum Kapellchenfest alles schön sein. „Ein weiteres erfreuliches Zeichen ist die gute Beteiligung am Lichtegebet, zu dem sich jeden Mittwoch viele aufmachen, um hier beim Heiligtum gemeinsam die Novene zu beten.

Hier noch einige Streiflichter aus dem Kleinen Paradies:

Im Juli trafen sich einige Bundesfamilien aus Ost und West mit ihrer neuen Leitung in unserem Haus. Mit großem Interesse hörten sie vom Werden und Wachsen des Familienbundes in der ehemaligen DDR und von der Sorge unseres Vaters und Gründers Pater Josef Kantenich um die Familien im Osten Deutschlands. Die meisten kamen mit dem Bus, weil das Treffen in Friedrichroda begonnen hatte. Einige von unseren Eichsfelder Bundesfamilien kamen hier im Kleinen Paradies noch dazu und sorgten sehr gut für das leibliche Wohl. Man hatte so den Eindruck, dass viele gern noch geblieben wären. Der Bus fuhr mit einer viertel Stunde Verspätung dann aber doch mit allen die von Friedrichroda kamen wieder zurück.

Ebenfalls im Juli trafen sich hier 10 junge Frauen, die vor 10 Jahren hier in der Mädchenjugend waren.

Und immer wieder kommen Menschen und sagen uns: "Hier ist wirklich ein Paradies. Hier dürfen wir den lieben Gott und die Gottesmutter Maria in besonderer Weise spüren und erfahren. Hier kommen wir zur Ruhe und gehen gestärkt wieder fort.